



EUROPEAN CONFERENCE GREEN POWER MARKETING

5TH EUROPEAN CONFERENCE ON GREEN POWER MARKETING 2007

Bausteine für einen bedeutenden Marktanteil von erneuerbaren Energien

Das europäische Forum für Marktakteure und Entscheidungsträger
der erneuerbaren Energiewirtschaft

VORPROGRAMM

13. und 14. September 2007

Lausanne, Schweiz

Die Programmschwerpunkte

- Politiken und Initiativen zur Marktentwicklung:
Was machen die Interessengruppen?
- Entwicklungstrends und Erfahrungen: von Förderprogrammen
zum freien Markt
- Schweiz – Chancen in einem veränderten Umfeld
- Instrumente und Infrastruktur: Was braucht der Markt zum Wachsen?
- Angebot und Nachfrage in einem expansiven Markt

Die Zielgruppen

- Stromproduktion, Stromhandel und Versorgungsunternehmen
 - Unternehmensleiter
 - leitende Mitarbeiter aus Marketing, Vertrieb, Handel und Einkauf
- Grosskunden der Elektrizitätswirtschaft
- Politik und Behörden
- Beratungsbranche, NGOs und Wissenschaft
- Fachverbände und Fachmedien

HAUPTSPONSOR



PARTNER

Unterstützt durch

Intelligent Energy  Europe

 energieschweiz

UNION OF THE ELECTRICITY INDUSTRY
 eurelectric



Grossunternehmen der Energiewirtschaft:

50 % Erneuerbare in 50 Jahren?

So erlangen erneuerbare Energien einen bedeutenden Marktanteil



Dr. Devrim Yetergil
Geschäftsführerin

Klimaerwärmung, Versorgungssicherheit, Strommarktliberalisierung, Preisschwankungen und Lieferengpässe – das Thema Energie ist zurück an der Spitze der politischen Agenda Europas. Die Notwendigkeit einer nachhaltigen Energieversorgung wird so stark betont wie nie zuvor. Die 3-mal-20-Ziele der Europäischen Kommission sind mutig und wegweisend. Die Energiewirtschaft hat die Erneuerbaren als eigenständiges Geschäftsfeld entdeckt und strebt einen Marktanteil von 50 % innerhalb von 50 bis 60 Jahren an.



Dr. Stefan Nowak
Programm-
verantwortlicher

Der von der britischen Regierung bestellte «Stern Report» hat die Klimaerwärmung und die damit verbundenen globalen wirtschaftlichen Folgen als das bisher grösste Marktversagen bezeichnet; auch die aus solch einer Entwicklung entstehenden Kosten wurden beziffert. Das Verhalten nach dem Motto «business as usual» in Wirtschaft und Politik wird uns teuer zu stehen kommen – teurer, als wenn schnell wirkungsvolle Massnahmen ergriffen würden. Einer wachsenden Zahl von Politikern, Wirtschaftsvertretern und Verbrauchern ist klar geworden, dass gehandelt werden muss – und dass es uns etwas kosten wird.



Hans Meister
Konferenzmanagement

Der Grünstrommarkt ist über die letzten Jahre reifer und liquider geworden. Konkrete Beispiele und Erfahrungen mit erfolgreichen Ansätzen, vorhandenen Hindernissen, notwendigen Anforderungen und Instrumenten sind an die Stelle von Modellen und Studien getreten. Damit ist eine wichtige Voraussetzung erfüllt. Wenn Grünstrom allerdings künftig einen substantziellen Beitrag zu einer nachhaltigen Stromversorgung leisten soll, bleibt einiges zu tun. Das Ziel der europäischen Union von 12 % bis 2010 wird voraussichtlich nicht ohne weiteres erreicht, ein langfristiger politischer Rahmen bleibt wichtig.

Die nächste Dekade wird für die Entwicklung des Marktes entscheidend sein. Ein massiver Ausbau des Segments «Grünstrom» wird einhergehen mit steigender Stromnachfrage, Erneuerungen in den Produktionskapazitäten der Energiewirtschaft, dem allgemeinen Ausbau der Stromnetze und nicht zuletzt dem fortschreitenden Übergang vom geförderten Markt hin zur Realisierung neuer Möglichkeiten der Wertschöpfung im freien Markt – an den Börsen- und Over-the-Counter-Märkten. Förderprogramme laufen aus, und gleichzeitig nimmt die Wettbewerbsfähigkeit bestimmter erneuerbarer Energien zu.

Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich aus diesen Veränderungen für den Grünstrommarkt? Wie können geförderte Anlagen in den Markt übergeführt werden? Welche Rahmenbedingungen und Instrumente sind nötig, damit er seiner wachsenden Rolle in der nachhaltigen Stromversorgung Europas gerecht werden kann? Welche Markterfahrungen können gezielt für seinen Aus- und Weiterbau genutzt werden? Wie werden sich Angebot und Nachfrage im Grünstrommarkt entwickeln? Diese und weitere Fragen wird die *5th European Conference on Green Power Marketing* am 13. und 14. September 2007 in Lausanne beleuchten.

Die Konferenzorganisation freut sich, Sie zu diesem ausserordentlichen europäischen Forum einladen zu dürfen und wünscht Ihnen viele neue Einsichten und anregende Gespräche mit den Experten der Branche!

Willkommen am 13. und 14. September 2007 in Lausanne!



Vom Modell zur Marktetablierung: Strategien und Entwicklungen

Politischer Rahmen und zunehmende Wettbewerbsfähigkeit

Donnerstag, 13. September 2007

ab 8.45 Uhr **Anmeldung und Begrüßungskaffee**

9.30 Uhr **Begrüßung**

Devrim Yetergil, Geschäftsführerin Green Power Marketing GmbH, Zürich, Schweiz

Stefan Nowak, Geschäftsführer NET Nowak Energie&Technologie AG, St. Ursen, Schweiz

9.40 Uhr **Marktintegration von erneuerbaren Energien**

Hans E. Schweickardt, CEO EOS Holding, Lausanne, Schweiz

- Maximierung des Anteils Erneuerbarer am europäischen Stromangebot
- Von Fördergeldern zu Marktmechanismen
- Ein Binnenmarkt für Erneuerbare

SESSION 1: Politiken und Initiativen zur Marktentwicklung

10.00 Uhr **Die Bedeutung des Grünstroms in der Schweiz und in Europa**

Walter Steinmann, Direktor Bundesamt für Energie, Bern, Schweiz

10.20 Uhr **Europäische Kommission: die neue Energiestrategie**

Generaldirektion Energie und Verkehr, Europäische Kommission, Brüssel, Belgien (eingeladen)

- Zielvorgaben bis 2020
- Instrumente und Programme

10.40 Uhr **IEA Implementing Agreement zur Entfaltung von erneuerbaren Energietechnologien (RETD)**

Hans Jørgen Koch, stellvertretender Staatssekretär, Dänische Energiebehörde, Ministerium für Verkehr und Energie, Kopenhagen, Dänemark

- Leitgedanken des Agreements
- Notwendigkeit zur Schliessung der Lücke zwischen F&E und Anwendung
- Treibende Kräfte hinter dem Einsatz von erneuerbaren Energien
- Bedarf an objektiven Szenarien zum Potenzial erneuerbarer Energien

11.00 Uhr **Kaffeepause**

11.30 Uhr **Erneuerbare Energien als Wirtschaftsfaktor**

EDF Energies Nouvelles, Paris, Frankreich (eingeladen)

- Marktszenarien und Entwicklungstrends
- Erneuerbare Energien auf dem Prüfstand: kurz-, mittel- und langfristige Ziele und ihre Konsequenzen

11.50 Uhr **Wettbewerbsfähigkeit von erneuerbaren Energien**

William Gillett, Abteilungsleiter, Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EACI), Europäische Kommission, Brüssel, Belgien (eingeladen)

- Die Rolle von politischer Förderung und freien Marktkräften
- Das IEEA-Förderprogramm

12.10 Uhr **Die Integration von erneuerbaren Energien in den europäischen Strommarkt**

Gwyn Dolben, Head European Affairs, Association of Electricity Producers, London, Grossbritannien, und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Energy Policy, Eurelectric

- Erneuerbare im Mix der Energiepolitik
- Ausgestaltung der Fördersysteme
- Überwinden der Hindernisse für Erneuerbare

12.30 Uhr **Reflexion und Diskussion**

12.45 Uhr **Mittagessen**

SESSION 2: Marktentwicklungen und Erfahrungen

14.00 Uhr **Der Status quo bei der Diskussion um Förderprogramme und zukünftige Entwicklungen**

Mario Ragwitz, Leiter Erneuerbare Energien, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe, Deutschland (eingeladen)

- Ergebnisse und Erfolge bei den EU-Zielen für RES-E

14.20 Uhr **Die Einspeisung von Strom aus Windkraft ins deutsche Netz: eine schrittweise Integration in den Grosshandelsmarkt**

Ben Schlemmermeier, Geschäftsführer LBD Beratungsgesellschaft mbH, Berlin, Deutschland

- Netzzugang: Vorrang für Windkraft
- Steigender Marktwert von Windkraft im deutschen Stromgrosshandel
- Erwartungen gegenüber der EEG-Novelle: Vermarktung durch Netzbetreiber oder Anlagenbesitzer

14.40 Uhr **Vermarktung von erneuerbaren Energien an der Börse – ein Schritt in den Wettbewerb**

Josef Werum, Geschäftsführer in.power GmbH, Mainz, Deutschland

- Eine neue Plattform zur Vermarktung von erneuerbaren Energien
- Auf dem Weg zum virtuellen Kraftwerk – Börsenhandel mit Strom aus EEG-Anlagen
- Das virtuelle Kraftwerk – die Vernetzung von unabhängigen Produzenten

15.00 Uhr **Marktintegration von erneuerbaren Energien: das Ende staatlicher Förderung für Kleinwasserkraftwerke in Frankreich**

Alain Moissonnier, Direktor Netzanschluss und Energie-Valorisierung, SERHY Société d'Etudes et de Réalisations Hydroélectriques, Lagne, Frankreich

- Einspeisevergütung für Kleinwasserkraft in Frankreich
- Kleinwasserkraftwerke in Frankreich
- Kaufoptionen für Kleinproduzenten

15.20 Uhr **Die Förderung erneuerbarer Energien in Skandinavien**

Hans Petter Kildal, Leiter Geschäfts- und Grosskunden Norwegen, Fortum Markets AS, Sarpsborg, Norwegen, und Vorsitzender Demand Side Group, RECS International

- Überblick der Fördersysteme: aktuelle Situation und Erfahrungen
- Industriestandard für die Stromkennzeichnung durch Herkunftsnachweise: Auswirkungen und erste Erfahrungen
- Die nächsten Schritte in der Förderung: Was bleibt zu tun?

15.40 Uhr **Erneuerbare Energien in Italien: Herausforderungen und Chancen**

Paolo Girino, Leiter Geschäftsentwicklung, Rezia Energia Italia S.p.A., Mailand, Italien

- Die Entwicklung erneuerbarer Energien in Europa – Fokus Italien
- Geschäftsmöglichkeiten in Italien
- Erfolgsfaktoren

16.00 Uhr **Reflexion und Diskussion**

16.20 Uhr **Kaffeepause**

SESSION 3: Schweiz – Chancen in einem veränderten Umfeld

Moderation: **Beatrice Müller**, Redaktorin/Moderatorin, Tagesschau, Schweizer Fernsehen, Zürich, Schweiz

16.50 Uhr **Evaluation der Stromkennzeichnung in der Schweiz**

Christian Schaffner, Fachspezialist Energieversorgung, Abteilung Internationales, Strategie und Politik, Bundesamt für Energie, Bern, Schweiz

- Stromkennzeichnung in der Schweiz: die Sicht des Bundes
- Wie geht es weiter mit der Stromkennzeichnung?



Donnerstag, 13. September 2007 (Fortsetzung)

Beat Brunner, Projektleiter, Landert Farago&Partner, Zürich, Schweiz

- Wahrnehmungen der Stromkennzeichnung durch private Haushalte
- Schwierigkeiten in der Elektrizitätsbuchhaltung und erste Lösungsansätze
- Die Zusammensetzung des schweizerischen Strommixes

17.10 Uhr

Das Schweizer Herkunftsnachweissystem: ein Beispiel für Europa?

Thomas Tillwicks, Bereichsleiter Netzwirtschaft, swissgrid ag, Laufenburg, Schweiz

- swissgrid: Ausstellerin der Schweizer Herkunftsnachweise
- Schweizer Herkunftsnachweise: ein wichtiges Instrument zur Erfüllung der Stromkennzeichnung
- Herkunftsnachweise als zentrales Element der kommenden schweizerischen Förderung erneuerbarer Energien

17.30 Uhr

Fördermechanismen für erneuerbare Energien im Rahmen der Marktliberalisierung

Michael Kaufmann, Programmleiter EnergieSchweiz/Vizedirektor Bundesamt für Energie, Bern, Schweiz

- Das Schweizer Modell
- Die Umsetzung
- Auswirkungen auf den freiwilligen Markt

17.50 Uhr

Schweizer Energieversorger: ambitionierte Pläne für erneuerbare Energien?

Gesprächsrunde

Raymond Battistella, CEO SIG Services Industriels de Genève, Le Lignon, Schweiz

Bruno Hürlimann, Leiter Markt und Kunden, ewz (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich), Zürich, Schweiz

Michael Kaufmann, Programmleiter EnergieSchweiz/Vizedirektor Bundesamt für Energie, Bern, Schweiz

Antonio M. Taormina, Leiter Energie Süd-/West-Europa, Atel Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten, Schweiz

Pierre-Alain Urech, Generaldirektor, Romande Energie SA, Morges, Schweiz

18.50 Uhr

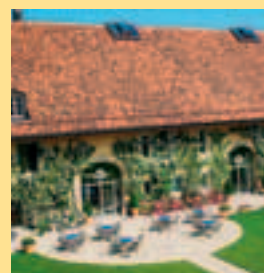
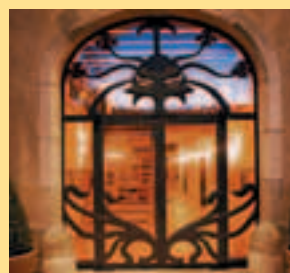
Reflexion und Diskussion

19.30 Uhr

Dinner

EOS lädt Sie zu einem Dinner in historischem Ambiente und vor einmaliger Kulisse ein. 20 Minuten von Lausanne entfernt, erwartet Sie in den *Portes des Iris*, einem Gutshaus aus dem 16. Jahrhundert, erstklassige Gastronomie vor dem beeindruckenden Panorama der Schweizer Alpen.

Erleben Sie einen exklusiven Abend in einer ausserordentlichen Umgebung – eine ideale Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach nur ein paar schöne Stunden zu geniessen.



Instrumente für einen liquiden Markt: Potenziale nutzen!

Welche Wege führen zum Erfolg?

Freitag, 14. September 2007

SESSION 4: Instrumente und infrastrukturelle Grundlagen

8.30 Uhr **Grünstrom, Stromversorgung, Klimawandel, Marktliberalisierung: die Perspektive der Regulatoren**

Christian Schönbauer, Leiter Ökoenergie, Energie-Control GmbH, Wien, Österreich

- Entwicklungstendenzen und Hindernisse
- Förderprogramme versus Marktentwicklung

8.50 Uhr **Erneuerbare Energien und Netzsicherheit**

(N.N.)

9.10 Uhr **Integration von Herkunftsnachweisen in ein Stromkennzeichnungssystem**

Christof Timpe, Koordinator Energie&Klimaschutz, Öko-Institut e.V., Freiburg, Deutschland

- Die Rolle der Herkunftsnachweise für die Stromkennzeichnung
- Probleme der Mehrfachzählung durch nationale und grenzüberschreitende Nutzung
- Erhöhung der Zuverlässigkeit im Markt durch einen europäischen Bilanzierungsstandard

9.30 Uhr **Herkunftsnachweise als Schnittstelle nationaler Fördersysteme**

Peter Niermeijer, Generalsekretär RECS International (Renewable Energy Certificate System), Utrecht, Niederlande

- Schrittweise Annäherung an einen Binnenmarkt für RES-E
- Aufbau eines europäischen Marktes unter Beibehaltung nationaler Förderstrukturen
- Einlösung von Herkunftsnachweisen im Target Counting

9.50 Uhr **Reflexion und Diskussion**

10.10 Uhr **Kaffeepause**

SESSION 5: Angebot und Nachfrage in einem wachsenden Markt

10.40 Uhr **Neueste Trends beim Grünstromhandel**

Ralph Baumann, Head Environmental Trading, EOS, Lausanne, Schweiz

- Volumen- und Preisentwicklung
- Staatliche Regulierung: Stromkennzeichnung, Förderprogramme usw.
- Ansätze für den Grosshandel mit Grünstrom

11.00 Uhr **Ertragsoptimierung bei erneuerbaren Energieanlagen: Verwertung von Emissionszertifikaten**

Thomas Langrock, Senior Manager, 3C Consulting GmbH, Berlin, Deutschland

- Direkte und indirekte Fördermöglichkeiten durch den EU-Emissionshandel für CO₂-Emissionen
- Möglichkeiten für Betreiber von Anlagen der erneuerbaren Energien: Sonne, Wind, Biomasse und Geothermie
- Wirkung der erneuerbaren Energien auf das Gleichgewicht am Markt für Emissionsberechtigungen

11.20 Uhr **Effizienz für Erneuerbare: Spitzenlastproduktion und Lösungen zur Energiespeicherung**

Pierre Bénaros, CEO Electricité de Marseille SA, Sophia Antipolis, Frankreich

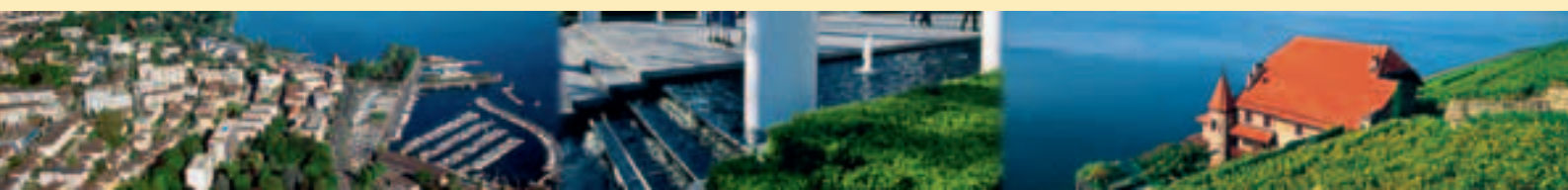
11.40 Uhr **Käufer und Anbieter zusammengebracht**

(N.N.)

12.00 Uhr **Firmen als Endverbraucher: warum und wie europäische Unternehmen zu Grünstrom wechseln**

Diana Profir, Projektmanagerin Green Power Market Development Group – Europe, World Resources Institute & The Climate Group, London, Grossbritannien

- Vor- und Nachteile von Grünstrom – eine betriebswirtschaftliche Perspektive



Freitag, 14. September 2007 (Fortsetzung)

Francois Houin, Michelin Umweltdirektor, Manufacture Française des Pneumatiques MICHELIN, Clermont-Ferrand, Frankreich

- Michelins partnerschaftlicher Ansatz bei Projekten mit Erneuerbaren an europäischen Standorten

John Harris, Projektleiter IKEA Goes Renewable, IKEA, Helsingborg, Schweden

- IKEA goes renewable – Erfolge, Herausforderungen, Engpässe

12.30 Uhr

Grünstrom für Stadtwerke

Jean-Yves Pidoux, Stadtrat und Leiter der Stadtwerke Lausanne, Lausanne, Schweiz

- Grünstrom erfolgreich verkaufen
- Stromverkauf mit gleichzeitiger Förderung des Energiesparens
- Städtische Politik, Umweltaspekte und finanzieller Rahmen

12.50 Uhr

Reflexion und Diskussion

13.10 Uhr

Schlussworte

Stefan Nowak, Geschäftsführer NET Nowak Energy & Technology AG, St. Ursen, Schweiz

13.20 Uhr

Mittagessen, lokale Weine offeriert von der Stadt Lausanne

WORKSHOPS

14.30–16.30 Uhr

A. Kooperationsmodelle für neue Produktionsanlagen

Christian Saul, Geschäftsführer GreenStream Network GmbH, Hamburg, Deutschland

- Kapitalbeschaffung und Strukturierung grüner Energieanlagen
- Evaluierung von «green & carbon benefits» für Partner
- Auswahlkriterien für eine nachhaltige Partnerschaft

14.30–16.30 Uhr

B. Auf dem Weg zum freien Markt – Möglichkeiten von Strombörse und Handel für den Grünstrom: Ansätze, notwendige Schritte und Hindernisse

Ben Schlemmermeier, Geschäftsführer LBD Beratungsgesellschaft mbH, Berlin, Deutschland

Martin Baumert, Geschäftsführer EWE NaturWatt GmbH, Oldenburg, Deutschland

Direktvermarktung im Rahmen der EEG-Novellierung: Stand der Diskussion

14.30–16.30 Uhr

C. Integration von Grünstrom in den europäischen Binnenmarkt

Claes Hedenström, Regulatory Affairs and Market Development, Vattenfall Trading Services, Stockholm, Schweden, und Präsident RECS International

- Herausfordernde Ziele 2020: Können nationale Strukturen ohne europäische Angleichung fortbestehen?
- Wie können grenzüberschreitender Stromhandel und Verbrauchsziele in bereits existente Systeme aufgenommen werden?
- Mögliche Lösungen, z. B. Zulassung von Importen für die nationale Zielerreichung

14.30–16.30 Uhr

D. Das Schweizer Herkunftsnachweissystem

Lukas Groebke, Projektleiter, swissgrid ag, Laufenburg, Schweiz

- Nutzen des Systems
- Einführung in die Abwicklungsprozesse
- Live-Präsentation der Web-Applikation

Eine einmalige Gelegenheit in einmaliger Umgebung: das Grünstrom-Extra!

ca. 8.30 Uhr–

Samstag, 15. September 2007

16.00 Uhr

Besuchen Sie Grande Dixence

EOS lädt Sie zu einer exklusiven Tour zu Grande Dixence auf 2365 Metern über dem Meeresspiegel ein. Mit einer Höhe von 285 Metern ist Grande Dixence die grösste Gewichtsstaumauer der Welt und ermöglicht über ihre Länge von 700 Metern zudem einen einmaligen Blick auf das Val des Dix.

Fax-Anmeldung: +41 (0)43 322 05 59

5TH EUROPEAN CONFERENCE ON GREEN POWER MARKETING 2007

13. und 14. September 2007, Lausanne, Schweiz

Organisation

Green Power Marketing GmbH
Weberstrasse 10, 8004 Zürich, Schweiz

Meister Consulting GmbH, Gustav-Nachtigal-Strasse 25
67434 Neustadt a. d. Weinstr., Deutschland

Anmeldung und Information

Tel.: +41 (0)43 322 05 56, Fax: +41 (0)43 322 05 59
info@greenpowermarketing.org, www.greenpowermarketing.org

Konferenzsprache

Englisch, mit simultaner deutscher und französischer Übersetzung. Workshops werden in Englisch (ohne deutsche Übersetzung) oder in Deutsch (mit simultaner englischer Übersetzung) abgehalten.

Teilnehmerbeitrag

1590 Euro zzgl. MwSt pro Person. Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet den Besuch der zweitägigen Konferenz, Tagungsunterlagen (inkl. Referate), Pausenbewirtung und Erfrischungsgetränke, zwei Mittagessen, eine Abendveranstaltung inkl. Abendessen und Getränke, sowie den Besuch von Grande Dixence. Übernachtungskosten sind nicht inbegriffen. 10% Frühbucherrabatt bis zum 30. Juli 2007: Sie bezahlen nur 1430 Euro zzgl. MwSt.

Tagungsort

Beau-Rivage Palace *****
Place du Port 17-19
1000 Lausanne 6
Schweiz



Plan



Zimmerreservierung

Im Konferenzhotel *Beau-Rivage Palace* und im angrenzenden *Hotel Angleterre* steht Ihnen bis zum **13. August 2007** ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte reservieren Sie Ihr Zimmer **schnellstmöglich** in einem der Hotels per Fax mit dem Hotelanmeldeformular unter dem Stichwort *European Conference on Green Power Marketing*.

Das Fax-Hotelanmeldeformular für die Zimmerreservierung finden Sie unter www.greenpowermarketing.org.

Beau-Rivage Palace: www.brp.ch

Hotel Angleterre: www.angletterre-residence.ch

Tel.: +41 (0)21 613 33 40

Fax: +41 (0)21 613 33 48

groups@brp.ch

Das direkt an den Ufern des Genfersees gelegene *Beau-Rivage Palace* verbindet traditionsreiche Hotelkultur mit modernem Komfort. Von Gault & Millau zum Hotel des Jahres 2006 gekürt, wird es auch Ihnen einen angenehmen und entspannten Aufenthalt bereiten.

10% FRÜHBUCHERRABATT

BIS ZUM 30. JULI 2007: SIE BEZAHLEN NUR 1430 EURO ZZGL. MWST (STATT 1590 EURO ZZGL. MWST). MELDEN SIE SICH FRÜHZEITIG AN!

- Ja, ich melde mich verbindlich an zur 5th European Conference on Green Power Marketing, 13. und 14. September 2007, Lausanne, Schweiz.**
 - Dinner:** Ja, ich melde mich für das Dinner am 13. September 2007 an.
 - Workshops:** Ja, ich melde mich für einen Workshop am 14. September 2007, 14.30–16.30 Uhr, an. Bitte wählen Sie einen der vier Workshops:
 - Workshop A:** Kooperationsmodelle für neue Produktionsanlagen
 - Workshop B:** Auf dem Weg zum freien Markt – Möglichkeiten von Strombörse und Handel für den Grünstrom
 - Workshop C:** Integration von Grünstrom in den europäischen Binnenmarkt
 - Workshop D:** Das Schweizer Herkunftsnachweissystem
 - Besuch Grande Dixence:** Ja, ich melde mich für den Besuch von Grande Dixence am Samstag, 15. September 2007, an.
- Bitte registrieren Sie mich für den elektronischen **Newsletter**.
- Bitte informieren Sie mich über **Sponsoringmöglichkeiten**.
- Bitte informieren Sie mich über **Ausstellungsmöglichkeiten**.
- Bemerkungen:**

Name, Vorname	Titel
Firma	
Abteilung	Position
Strasse	Postfach
PLZ/Ort	Land
Tel. Durchwahl	E-Mail
Rechnungsstellung (falls mit obiger Anschrift nicht identisch)	
Datum	Unterschrift

Ihre Daten

Ihre Daten werden zum Zweck der Organisation, Durchführung und Berichterstattung rund um die *5th European Conference on Green Power Marketing 2007* erhoben, verarbeitet und genutzt. Wir informieren Sie gerne auch in Zukunft über unsere Veranstaltungen und über Veranstaltungen unserer Partner, die mit Ihrer Geschäftstätigkeit in Verbindung stehen. Sollten Sie dies nicht wünschen, kreuzen Sie bitte die entsprechenden Kästchen an:

- Bitte schicken Sie mir keine weiteren Informationen über Green Power Marketing Events.
- Bitte schicken Sie mir keine Informationen Ihrer Partner oder ausgesuchter Dritter.

Teilnahmebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail und die Rechnung per Post. Wir bitten Sie, den Teilnehmerbeitrag innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der schriftlichen Rechnung zu überweisen. Die Stornierung der Anmeldung (nur schriftlich) ist bis vier Wochen vor dem Konferenzbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnehmerbeitrages fällig. Bei Nichterscheinen oder Stornierung bis zum 5. Arbeitstag vor Konferenzbeginn wird der gesamte Teilnehmerbeitrag fällig. Die Anmeldung kann jedoch auf einen Ersatzteilnehmer (bitte

schriftliche Mitteilung) übertragen werden. **Das Konferenzmanagement behält sich Programmänderungen vor.**

Legal Disclaimer

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den AutorInnen. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Gemeinschaften wieder. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Diskutieren Sie mit Experten der erneuerbaren Energiewirtschaft

Die Referentinnen und Referenten stellen sich vor

Dr. Raymond Battistella ist CEO der Services Industriels de Genève, des grössten Multi-Utility-Versorgers der Schweiz. Er war lange Jahre bei einem grossen amerikanischen Ölkonzern beschäftigt, dessen europäisches Geschäft er als stellvertretender Generaldirektor betreute. Von Haus aus ist Battistella Verfahrenstechniker mit einem Dokortitel in Physik und Chemie.

Ralph Baumann ist seit 2003 verantwortlich für Umweltmärkte bei EOS. Begonnen hat er seine Karriere bei VDEW im Bereich Internationale Angelegenheiten und Regulierung im Stromhandel. Anschliessend wechselte er zu TXU Europa Energy Trading, wo er als Senior Business Analyst langfristige Strompreisprognosen und Marktanalysen erstellte. Baumann studierte Volks- und Betriebswirtschaftslehre und ist CFA Charterholder.

Dr. Martin Baumert ist Geschäftsführer der EWE NaturWatt GmbH, einer Tochter der EWE AG, die seit 1998 Strom aus ausschliesslich regenerativer Erzeugung vermarktet. Er ist ebenfalls Vorsitzender der VDEW-Projektgruppe «Regenerative Energien/dezentrale Erzeugung». Eine seiner früheren Stationen war der Deutsche Bundestag. Dort beriet Baumert als wissenschaftlicher Referent die Enquete-Kommission «Schutz des Menschen und der Umwelt».

Pierre Bénaros ist CEO der Electricité de Marseille. Zu Beginn seiner Karriere betreute der Verfahrenstechniker vor allem Biomasse-Projekte. Insgesamt mehr als 15 Jahre hat Bénaros sich mit Fragen der Stromgewinnung beschäftigt, wandte sich aber schon früh thermodynamischen Ansätzen zu. Momentan arbeitet er an einem Niedertemperaturverfahren für solare Kraftwerke. Bénaros ist Leiter der PEAKER Forschungsgruppe für Energiespeicherung.

Beat Brunner ist seit 2004 Teilhaber bei Landert Farago & Partner. Nach erfolgreichem Studium der Ingenieurwissenschaften war er mehrere Jahre als Forscher und Lehrer an der ETH Zürich tätig. Zu ihr kehrte er auch nach einem Zweitstudium der Politikwissenschaft und Soziologie für verschiedene Aufträge zurück. In jüngster Zeit beschäftigt sich Brunner mit Energieträgern und Stromverbrauch bei privaten Haushalten sowie den Ressortforschungskonzepten des Bundes.

Gwyn Dolben studierte in Cambridge, York und Bradford. Nach Stationen bei Siemens UK, Framatome und dem britischen Ministerium für Handel und Industrie wechselte er 1983 in die private Stromwirtschaft. Seit Mai 2003 leitet Dolben die Abteilung Europäische Angelegenheiten bei der Association of Electricity Producers. Er steht auch der Energy Policy Arbeitsgruppe von Eurelectric vor.

Dr. William Gillett ist Abteilungsleiter bei der Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation der Europäischen Kommission. Er leitet dort eine Expertengruppe zu den nichttechnologischen und wirtschaftlichen Hürden für den Einsatz erneuerbarer Energien. Davor war Gillett in der Brüsseler Generaldirektion Energie und Verkehr tätig, wo er unter anderem bei der Umsetzung des Forschungsprogramms zu nachhaltigen Energien mitarbeitete.

Paolo Girino hat einen Abschluss in Luft- und Raumfahrttechnik vom Politecnico di Milano. Von Saipem (Eni Group) über McKinsey & Co wechselte er 2002 zu Enel, wo er als Group Commodity Risk Manager die Warenrisiko-Abteilung aufbaute. Ein Jahr später übernahm er auch die Führung der Kontrollaktivitäten im Bereich Energiemanagement. Seit 2004 leitet Girino die Geschäftsentwicklung bei Rezia Energia Italia; er soll dort die Stromerzeugung über Wärmekraftanlagen und erneuerbare Energien ausweiten.

Lukas Groebke schloss 1999 sein Studium der Informatik, Meteorologie und Geographie an der Universität Basel ab. 2004 erhielt er den Executive Master of Business Engineering Management am CIM-Zentrum in Muttens. Seit 2006 arbeitet Groebke bei der swissgrid ag, wo er Informatikprojekte in den Bereichen Erneuerbare Energien und Bilanzmanagement leitet. Er ist unter anderem für den Aufbau des Schweizer Herkunftsachweissystems verantwortlich.

John Harris war nach seiner Ausbildung zum Geologen zunächst bei BP, Elf und TXU für Erkundung, Gewinnung, Transport und Handel von Erdöl, Erdgas und Strom zuständig. 2004 wechselte er zum Möbelkonzern IKEA, mit dem Auftrag, weltweit für eine Verminderung der Stromkosten zu sorgen. Seit Januar 2007 koordiniert Harris die Bemühungen des Konzerns, seinen Energieverbrauch dauerhaft zu senken und den Anteil von erneuerbaren Energien an allen Standorten zu steigern.

Claes Hedenström studierte Humanökologie und Technische Physik. Er hat langjährige Erfahrung mit Energieeffizienz und Verkaufstätigkeiten in Schweden, Deutschland, Ungarn und der Tschechischen Republik. Zwischen 2001 und 2004 war er bei Vattenfall Stockholm für Grünstromhandel und Portfoliomanagement verantwortlich. Seit 2004 befasst er sich bei Vattenfall Trading Services mit regulatorischen Fragen. Hedenström ist Mitglied von Arbeitsgruppen zu Herkunftsnachweisen und seit 2004 Präsident von RECS International.

François Houin, Absolvent der Ecole Supérieure de Chimie Industrielle in Lyon, ist seit 1976 bei Michelin beschäftigt. Nach Jahren als Qualitätsmanager in verschiede-

nen Werken in Frankreich, Italien und Deutschland wurde Houin 1996 zum Qualitätsleiter des Unternehmensbereiches Nutzfahrzeugreifen Europa ernannt. Seit 2002 ist er für den strategischen Planungsprozess der Michelin-Gruppe verantwortlich und seit 2005 zudem Michelin-Umweltdirektor.

Bruno Hürlimann ist Mitglied der Geschäftsleitung von ewz (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich) und führt seit 1997 den Bereich Markt und Kunden, der das Endkundengeschäft und die Geschäftsfelder Energiedienstleistungen und Telecom umfasst. Als Elektroingenieur ETH war Hürlimann zunächst in der Elektroindustrie tätig, unter anderem von 1981 bis 1990 als Verantwortlicher für Marketing und Vertrieb von Hochspannungsschaltanlagen in Südostasien bei BBC/ABB.

Michael Kaufmann absolvierte als Agraringenieur die ETH Zürich. In seiner vorherigen Tätigkeit als Journalist, Raumplaner und Berater erwarb er sich profunde Kenntnisse in den Bereichen Energie, Verkehr, Umwelt, Raumplanung und Landwirtschaft. Kaufmann ist seit 2004 als Programmleiter EnergieSchweiz tätig und Vizerektor beim Bundesamt für Energie.

Hans Petter Kildal hat einen Master-Abschluss in Umweltwissenschaften und Biologie. Der geprüfte Stromanalyst verfügt mit mehr als sieben Jahren Berufserfahrung im skandinavischen Markt über weitreichende Kenntnisse zu umweltrelevanten Aspekten von Stromerzeugung und -verbrauch. 2000 trat Kildal RECS International bei und wurde 2006 Leiter des norwegischen Teams der Gruppe. Im selben Jahr übernahm er die Leitung der Abteilung Geschäfts- und Grosskunden Norwegen bei Fortum Markets AS.

Hans Jørgen Koch berät, begleitet und führt seit mehr als 30 Jahren politische Gremien und Regierungsorganisationen in Fragen der Energiepolitik, -technik und -forschung. Der studierte Jurist begann seine Karriere 1973 im dänischen Ministerium für Wirtschaft, Handel und Seefahrt. Heute ist er stellvertretender Staatssekretär im Ministerium für Verkehr und Energie. Koch pflegt enge persönliche und berufliche Beziehungen zur Internationalen Energieagentur.

Thomas Langrock arbeitet seit mehr als acht Jahren mit Fokus auf verschiedene Fragen der internationalen, europäischen und deutschen Klimapolitik. Bei der 3C Consulting GmbH berät Langrock Unternehmen bei der Umsetzung des Emissionshandels, insbesondere bei der Identifikation von Handelsstrategien, ausgehend vom unternehmensinternen Risikomanagement.

Alain Moissonnier studierte Elektrotechnik an der INP Grenoble. Im Anschluss war er als EDF-Einsatzleiter für Hauptschaltanlagen verantwortlich für die Wartung von Impulsstromanlagen im Jet Joint Undertaking in Grossbritannien, später auch für Netzwerktechnik in der EDF-Abteilung für Internationales. Es folgte eine Zeit als Leiter der Power-Transformers-Fachgruppe in der Netzwerkentwicklungsabteilung der Gaz de France, EDF Production. Seit 2002 ist Moissonnier bei SERHY für Netzprobleme und Valorisierung von Wasserkraft zuständig.

Beatrice Müller ist ausgebildete Journalistin und seit 1984 in den Schweizer Medien tätig. Nach mehreren Jahren bei verschiedenen Radiosendern und Printmagazinen begann Müller 1996 in der Tagesschau-Redaktion des Schweizer Fernsehens. Nur ein Jahr später wurde sie zur Moderatorin der Sendung. Müller arbeitet sowohl vor als auch hinter der Kamera, als Redaktorin und Nachrichtensprecherin.

Peter Niermeijer ist seit mehr als 25 Jahren im Bereich erneuerbare Energien tätig. Im Laufe seiner Karriere hat er für verschiedene private Unternehmensberatungen sowie für EnergieNed, den Verband der niederländischen Stromerzeuger, gearbeitet. Zur Zeit ist er bei Ecofys beschäftigt. Niermeijer ist Initiator des sogenannten Green Label Systems, das seit Januar 1998 in den Niederlanden der Zertifizierung dient. Er ist Gründer und Generalsekretär von RECS International.

Dr. Jean-Yves Pidoux ist Doktor der Soziologie und Anthropologie. Bis zu seinem Amtsantritt als Stadtrat und Leiter der Stadtwerke Lausanne, Services Industriels Lausanne, im Jahre 2006 war er Professor an der Universität Lausanne (Lehrstuhl für Erkenntnistheorie, Kultur- und Wissensgesellschaft). Den Wechsel in die Politik hatte er schon vier Jahre zuvor vollzogen: 2002 zog Pidoux für die Grünen in den Grossen Rat des Kantons Waadt ein.

Diana Profir leitet seit 2005 die Green Power Market Development Group – Europe, eine Initiative des World Resources Institute und der Climate Group, die sich zum Ziel gesetzt hat, einen europäischen Ökostrommarkt für gewerbliche Stromkunden zu etablieren. Davor war Profir als Energieberaterin und in den Bereichen Beschaffung, Geschäftsentwicklung, Risikoanalyse und Risikomanagement bei Enron tätig. Sie verfügt über einen internationalen MBA und einen Bachelor in Management.

Christian Saul ist geschäftsführender Gesellschafter der GreenStream Network GmbH. Dort ist er für den Bereich CO₂ Finance sowie Research und Asset Management zuständig. Saul hat Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Finanz- und Rechnungswesen studiert und anschliessend vier Jahre im Corporate Finance bei einer führenden Wirtschaftsprüfungsgesell-

schaft gearbeitet. Danach begleitete er als Analyst mehrere Kapitalmassnahmen bei einer Bank.

Dr. Christian Schaffner erhielt 2004 den Dokortitel der ETH Zürich. Seine Forschungsgebiete lagen im Bereich der wirtschaftlichen Beurteilung von neuen Technologien in liberalisierten Elektrizitätsmärkten. Nach einem Forschungsaufenthalt an der University of Texas beschäftigt er sich nun am Bundesamt für Energie in der Abteilung Internationales, Strategie und Politik mit Fragen der Mehrkostenfinanzierung für erneuerbare Energien, Herkunftsnachweisen und Stromkennzeichnung.

Ben Schlemmermeier kam 1989 zur LBD Beratungsgesellschaft mbH und ist seit 1991 geschäftsführender Gesellschafter. Schlemmermeier verantwortet zwei Bereiche bei der LBD: Energie & Emissionen und Expansion. Der Bereich Energie hat die Schwerpunkte Grosshandelsmärkte und -produkte, Preisprognosen, Kraftwerke, Netzzugang und -nutzung. Der Bereich Expansion hat die Schwerpunkte M&A-Beratung, Corporate Restructuring, Unternehmensfinanzierung, Projektfinanzierung und Unternehmensentwicklung.

Christian Schönbauer ist Abteilungsleiter für Ökoenergie und fossile Kraft-Wärme-Kopplung bei der Energie-Control GmbH, der Regulierungsbehörde für den österreichischen Strom- und Gasmarkt. Er ist dort verantwortlich für die Umsetzung des Ökostromgesetzes, einschliesslich regelmässiger Evaluierungen des Zielerreichungsgrades. Schönbauer arbeitet auch als Berater für das österreichische Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit. Er war bereits in verschiedenen internationalen Energie- und Umweltprogrammen tätig.

Hans E. Schweickardt studierte an der ETH Zürich (Ingenieurwesen), Stanford, und Insead in Fontainebleau. Von 1970 bis 1989 arbeitete er bei BBC/ABB; darauf folgte bis 1992 eine Anstellung bei der Habasit AG als Mitglied des Vorstandes. Im selben Jahr wechselte Schweickardt zur Ate Aare-Tessin AG für Elektrizität, wiederum als Mitglied des Vorstandes sowie als Leiter des Geschäftsbereiches Stromhandel. 1999 schloss er sich EUREX an und war bis 2002 Vorstandsmitglied der EEX. Seitdem ist Schweickardt CEO der EOS Holding (Lausanne).

Dr. Walter Steinmann ist promovierter Sozialökonom der Universität Konstanz. Nach Dienstjahren als Delegierter und Beauftragter für Wirtschaftsförderung in den Kantonen Basel-Landschaft und Solothurn, wurde er 1994 zum Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn ernannt. In dieser Funktion lancierte Steinmann eine Reihe von technisch und wirtschaftlich ausgerichteten Förderprogrammen, unter anderem den «Swiss Technology Award». Seit 2001 ist Steinmann Direktor des Schweizer Bundesamtes für Energie.

Antonio M. Taormina, Mathematiker mit ETH-Abschluss, begann seine Karriere am Eidgenössischen Institut für Reaktorforschung, gefolgt von der Nuclear Assurance Corporation. 1987 trat er dem Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller bei (Schwerpunkt F & E und grenzüberschreitende Forschungskoordination). 1998 wurde Taormina Direktor der Maggia und Blenio Kraftwerke AG in Locarno. Seit 1999 ist er Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Energie Süd-/West-Europa und Trading bei der Ate Aare-Tessin AG für Elektrizität.

Thomas Tillwicks ist Bereichsleiter Netzwirtschaft und Mitglied der Geschäftsleitung bei der swissgrid ag. Nach dem Studium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Berlin und mehreren Jahren bei verschiedenen Energieunternehmen in der deutschen Hauptstadt zog es Tillwicks 1991 in die Schweiz, wo er zunächst bei der Ate Aare-Tessin AG für Elektrizität beschäftigt war. Ein zweijähriger Aufenthalt als Bereichsleiter Netzwirtschaft bei der ETRANS AG brachte ihn 2006 zu seiner jetzigen Position.

Christof Timpe ist Koordinator des Bereichs Energie & Klimaschutz am Öko-Institut, einem führenden Umweltforschungsinstitut in Deutschland. Er studierte Elektrische Energietechnik und ist seit 1993 beim Öko-Institut tätig. Seitdem hat er verschiedene europäische und nationale Forschungsprojekte im Bereich der Integration erneuerbarer Energien in wettbewerblähig organisierte Energiemärkte geleitet. Er hat Projekte sowohl für die Europäische Kommission als auch für verschiedene nationale Ministerien und Agenturen in Deutschland bearbeitet.

Pierre-Alain Urech war Verwaltungsratsmitglied und Präsident bei knapp einem Dutzend schweizerischer Kraftwerke und Energieversorger. Neben einer langjährigen Beschäftigung bei den Schweizerischen Bundesbahnen hat der Bauingenieur (ETH Zürich und Lausanne) konsequent seine Karriere im Energiesektor verfolgt. Seit 2004 ist Urech Generaldirektor der Gruppe Romande Energie SA, einem Stromversorger im Schweizer Kanton Waadt, der für sein breites Spektrum an erneuerbaren Energien bekannt ist.

Josef Werum ist Mitgesellschafter und Geschäftsführer der in.power GmbH, unabhängiger Unternehmensberater und Lehrbeauftragter für Regenerative Energien und Elektrizitätswirtschaft an der Hochschule Darmstadt. Werum studierte Elektrotechnik und Energiewirtschaft und arbeitete über 10 Jahre in der Elektrizitätswirtschaft, bevor er sich 2006 mit der in.power GmbH selbstständig machte. Er war zuletzt Vorstand des Ökostromversorgers NATURpur Energie AG.

Erfahrung, Wissen und Erfolg

Die Referentinnen und Referenten stellen sich vor



Raymond
Battistella



Ralph
Baumann



Martin
Baumert



Pierre
Bénaros



Beat
Brunner



Gwyn
Dolben



William
Gillett



Paolo
Girino



Lukas
Groebke



John
Harris



Claes
Hedenström



François
Houin



Bruno
Hürlimann



Michael
Kaufmann



Hans Petter
Kildal



Hans Jørgen
Koch



Thomas
Langrock



Alain
Moissonnier



Beatrice
Müller



Peter
Niermeijer



Jean-Yves
Pidoux



Diana
Profir



Christian
Saul



Christian
Schaffner



Ben Schlem-
mermeier



Christian
Schönbauer



Hans E.
Schweickard



Walter
Steinmann



Antonio M.
Taormina



Thomas
Tillwicks



Christof
Timpe



Pierre-Alain
Urech



Josef
Werum

MEDIENPARTNER



EUROPEAN CONFERENCE
GREEN POWER  MARKETING